



Ersterfassungsdatum: 19.01.2022

Aktenzeichen:

Antragsteller: Verwaltung

Ersteller: Herr Weber

Wirtschaftliche Betriebe

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-9/2023
-------------------------	-----------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.01.2023	4.
Haupt - und Finanzausschuss	07.02.2023	9.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	28.02.2023	

Titel:

Änderungen zum Wirtschaftsplanentwurf 2023

Beschlussvorschlag:

Dem geänderten Wirtschaftsplan 2023 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird zugestimmt.

Begründung:

Nach der Vorlage des Wirtschaftsplanes 2023 an die Stadtverordnetenversammlung haben sich nochmals Änderungen ergeben, die während der Etatberatungen noch in den Entwurf eingearbeitet werden können.

Diese Änderungen sind:

Seite 20 Stellenplan der Verwaltung

Die Stellen der Fachangestellten für Bäderbetriebe werden von Entgeltgruppe 5 auf Entgeltgruppe 6 angehoben. Seit Mai 2004 erhalten alle Fachangestellten eine Zulage in Höhe des Differenzbetrages zur Entgeltgruppe 6, so dass sich die Anhebung kostenneutral verhält. In Stellenbesetzungsverfahren wird sodann mit der höheren Entgeltgruppe geworben.

Seite 21 Finanzplan nach § 19 Abs. 1 EigBGes

Die Aufwendungen für Abschreibungen wurden gemäß Formblatt korrigiert und zur Vermögensfinanzierung eingerechnet. Hierdurch reduzieren sich die Kreditaufnahmen. Auf Seite 1 unter § 2 der Satzung über den Wirtschaftsplan 2023 wurde der Kreditbedarf angeglichen.

Seite 23 Übersicht Finanzbedarf nach § 19 Abs. 1 EigBGes

Aus der vorhergehenden Anpassung wurde die Finanzplanübersicht und auf Seite 1 § 1 der Satzung über den Wirtschaftsplan 2023 angeglichen. Zudem wurde die Schuldentilgung anlässlich KIP-Kredites der Stadt eingefügt.

Seite 24 Deckungsmittel

Aus der vorhergehenden Anpassung wurde die Übersicht der Deckungsmittel angeglichen.

Seite 26 Liquiditätsplanung

Der ursprüngliche Zahlungsmittelbestand wies 0,00 Euro aus. Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Kassenüberschuss in Höhe von 86.555,46 Euro abgeschlossen, so dass eine Anpassung in Höhe des IST-Wertes erfolgte.

Für den Monat Juli wird der Betriebskostenzuschuss eingerechnet, der sich positiv auf den Zahlungsmittelbestand auswirkt. Dadurch verringert das geplante Zahlungsmitteldefizit zum Jahresende 2023 und kehrt sich in einen positiven Zahlungsmittelbestand um.

Es wurde die Information über die städtische Liquiditätshilfe eingefügt.

Aufgrund der Vorfinanzierung von Investitionen und der Liquiditätshilfe erhöht sich der Liquiditätsbedarf. Die Höhe des Liquiditätskredites wurde auf Seite 1 bei § 4 der der Satzung über den Wirtschaftsplan 2023 angeglichen.

Anlage(n):

1. WiPlan_2023_Änderung der Verwaltung